

Wünsche der Vereinsmitglieder bei seinen Excursionen im Karste und Quarnero zu berücksichtigen. Endlich machte v. Heuffler noch die Mittheilung, dass Dr. Radlkofer in München bezüglich einer im zoologischen-botanischen Vereine vorgekommenen Frage über Pflanzen in den unterirdischen Gewässern der Karsthöhlen schreibe, er habe in der Adelsberger Grotte auf Steinen in der dieselbe durchströmenden Poik dieselben gelben schleimigen Diatomaceen-Ueberzüge wie auf den Steinen des genannten Baches ausserhalb der Höhle gefunden. Ob sich dieselben bis zum Austritt dieser Rollsteine aus der Höhle auf denselben erhalten, konnte er jedoch nicht untersuchen.

Am Schlusse besprach der Vorsitzende A. Neilreich ein grösseres Manuscript von F. Ritter von Grimburg über St. Pöltens Umgebung in geognostischer, pflanzengeographischer und öconomischer Beziehung, und hebt als besonders für Nieder-Oesterreich interessant das Vorkommen von *Carex elongata* und *Geranium palustre* hervor.

### Mittheilungen.

— Es ist bekannt, dass in England auch die Ananasfaser eine technische Verwendung zu Fischnetzen, Strickgarnen u. s. f. findet. In Folge dessen wurde auf Anregung des Herrn Beer von der Wiener Handelskammer dem Herrn Director Dr. Feuzl die Frage gestellt, ob im Interesse der Industrie die Cultur der Ananas zu empfehlen sei, und ob diese innerhalb der österr. Monarchie vorgenommen werden könnte. Herr Director Dr. Feuzl gab über diesen Gegenstand einen ausführlichen Bericht, aus welchem ersichtlich, dass jedenfalls die Ananas im österr. Kaiserstaate und namentlich in Dalmatien in ausgedehnter Weise cultivirt werden, und die Faser allerdings ein ausgezeichnetes Handelsproduct liefern könnte. — In Folge dessen wurde mit Herrn Reuter und Herrn Beer Rücksprache genommen, und letzterer erbot sich nach den Andeutungen des Herrn Reuter praktische Versuche mit der Ananasfaser vornehmen zu wollen.

— Am 10. Juli bewunderte man in einer Gemüschalle in Paris eine Cantaloup-Melone aus Bordeaux, die nahe an 44 Pfund schwer war, wie man sie noch nie gesehen hatte. Selbe wurde nach England verkauft.

— Das „Gmünder Wochenblatt“ meldet: Durch Güte eines Naturfreundes erhielten wir eine Naturseltenheit, von den Feldern bei Pinsdorf herrührend, zur Einsicht, nämlich eine Kornähre 6 Zoll lang mit 14 Ähren auf Einem Stamm, wovon die Hauptähre 6 Zoll lang ist, und auf einer Seite 7, auf der andern 8 Seitenähren hat, die bereits eingekörnt sind, aber nicht zur Reife kamen, indem der Stamm unter seiner Last erlag.

— In einer der besseren Lagen an der Saar, in dem bekannten Geisberge bei Olfen, zeigt sich, über einen beträchtlichen Umfang sich erstreckend, eine ganz eigenenthümliche, Besorgniss erregende Krankheit an dem Weinstocke; die Reben sind entblättert und sterben vollständig ab.

— Correspondenz. — Herrn W—r in B. „Erhalten, wird mit Dank benützt“. — Herrn Dr. H in M. bei G. „Erhalten, Fortsetzung folgt“. — Herrn L. v. V. in A. „Alle Species erwünscht in beliebiger Anzahl“.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skoditz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 300